

5.8 Darstellung der Möglichkeiten von Kooperation und Vernetzung

In den vorhergehenden Kapiteln wurden Entwicklungsbedarfe und-potentiale erarbeitet und auf deren Grundlage Entwicklungs- sowie Prozess- und Strukturziele abgeleitet und Handlungsfelder mit entsprechenden Teilzielen und Zielindikatoren definiert.

Nicht nur zahlreiche Projektideen, Start- und Leitprojekte, sondern auch potentielle Kooperationsprojekte wurden in diesem Prozess entwickelt.

KOOPERATIONSPROJEKTE		
Themen	Partner	HF
Entwicklung „Grünes Band“	Acht Regionale Aktionsgruppen (RAG), Naturpark Südharz, Landschaftspflegeverband Südharz / Kyffhäuser e.V., Stiftung Naturschutz	Vorrangig 2 und 3, mit Schnittstellen zu 1
Optimierung des Absatzes von regionalen Produkten im Südharz Weiterentwicklung von Angeboten an länderübergreifenden Rad- und Wanderwegen Initiierung länderübergreifendes Bürgerfest	Lokale Aktionsgruppe (LAG) Mansfeld-Südharz	Vorrangig 1 und 2, mit Schnittstellen zu 3

Tabelle 1: Kooperationsprojekte

Für das erstgenannte Kooperationsprojekt haben acht Regionale Aktionsgruppen ihr Interesse an einer Mitarbeit bekundet. Aufgrund des Zeitrahmens zur Erstellung der Regionalen Entwicklungsstrategien (RES) wurde der „Letter of Intent“ (LOI) nur von dem Vorsitzenden der eigenen Regionalen Aktionsgruppe (RAG) unterschrieben (siehe auch Absichtserklärungen „Letter of Intent“ in der Anlage 7 im Anhang).

Erste angedachte Inhalte wie Förderung eines naturschutzorientierten Tourismus an bestehenden / zu schaffenden Kristallisationspunkten, Förderung der regionalen Akzeptanz des „Grünen Bandes“ und seines Pflegemanagements und Einbindung des Harzer Grenzweges und des tangierenden Karstwanderweges unterstützen und ermöglichen die Erreichung bzw. thematische Bearbeitung verschiedener Ziele und Teilziele der Handlungsfelder 2 und 3:

- hochwertige touristische Angebote entwickeln und umsetzen
 - neue Erlebnis- und umweltpädagogische Angebote für Familien, Kurgäste etc. entwickeln
 - Besucherlenkungsmaßnahmen in natursensiblen Gebieten fördern
- touristisches Profil Südharz aufbauen
 - Stärkung des Naturparks unterstützen
- Stoffkreisläufe ausbauen
 - Verwertung von Landschaftspflegematerial, Grünschnitt etc. ausbauen
 - Maßnahmen zum Ressourcenbewusstsein fördern

Einen weiteren Mehrwert für die Region sieht die Regionale Aktionsgruppe Südharz e.V. (RAG) in der Zusammenarbeit aller RAG´n, in deren Gebietskulisse das „Band“ verläuft und der damit verbundenen

Unterstützung des Leitbildes des Landes Thüringen hinsichtlich der Entwicklung des „Grünen Bandes“. Um die Einbindung relevanter Interessengruppen/Akteure wie dem Landschaftspflegeverband Südharz / Kyffhäuser, dem Naturpark Südharz oder Anrainergemeinden und die Vernetzung inner- und außerhalb der Region als Prozess- und Strukturziele zu erreichen, wird vom Management eine Arbeitsgruppe einberufen. Diese soll Unterstützung hinsichtlich zusätzlichem Arbeits- und Zeitaufwand sowie notwendigem naturfachlichen Know-how geben.

Die zweite in der Übersicht aufgeführte Kooperationsabsicht sieht als Partner die Lokale LEADER Aktionsgruppe Mansfeld-Südharz (LAG) aus Sachsen-Anhalt vor (siehe LOI – Anlage 7). Ziel der bundesländerübergreifenden Zusammenarbeit der beiden LEADER Aktionsgruppen ist es, die bislang auf beiden Seiten stattfindenden Einzelangebote sinnvoll zu kombinieren und zu ergänzen. Angedachte Themenkomplexe sind u.a.:

- Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung und Optimierung des Absatzes regionaler Produkte, insbesondere von Direktvermarktern im Südharz
- Weiterentwicklung von Angeboten an länderübergreifenden Rad- und Wanderwegen, wie z.B. dem Karstwanderweg oder dem Harzrundweg

Damit können nicht nur horizontale Entwicklungsziele wie:

- regionale Produkte und regionale Wertschöpfungs- (Kreisläufe) fördern und den ländlichen Raum als Wirtschaftsraum stärken, sondern auch strategische Entwicklungsziele wie:
- leben und arbeiten in unserer Heimat verbessern, Lebensqualität auf dem Land steigern und
- naturnahen Tourismus stärken

unterstützt und realisiert werden. Thematisch werden auch die Ziele und Teilziele der Handlungsfelder 1 und 2 bearbeitet, wie z.B. Vermarktungsstrukturen aufbauen, Kooperationen und Netzwerke initiieren, Dorfentwicklung fördern oder Beschäftigungsmöglichkeiten sichern und schaffen. Auch diese geplante Kooperation soll durch eine Arbeitsgruppe unterstützt werden.

Die einem Letter of Intent (LOI) folgenden Anbahnungsgespräche können und sollen den regionspezifischen Mehrwert für die Region noch detaillierter festlegen und formulieren und zum Inhalt einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung machen.

Die geplanten Kooperationsprojekte unterstützen die Umsetzung der Zielstellungen der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) in den Themenbereichen der Handlungsfelder, sind aber auch konvergent zu den sechs Prioritäten des ELER 2014 -2020 und damit auch der Strategie „Europa 2020“ (siehe auch Pkt. 5.6 und 5.7.).

Sowohl während der Beratung mit den potentiellen Projektpartnern bei der Formulierung des Letter of Intent als auch bei Beratungen in den Gremien der Regionalen Aktionsgruppe (RAG) Südharz e.V. wurde das Jahr 2016 als Phase der Anbahnung definiert. Ab dem Jahr 2017 soll dann auf Basis eines Kooperationsvertrages mit der Umsetzung begonnen werden. Dieser Sachverhalt wurde im Aktions- und Finanzplan (siehe Abbildung 13 und 14: Aktionsplan / Anlage Finanzplan) entsprechend berücksichtigt. Auch wenn im genannten Finanzplan die Budgetaufteilung für Kooperationsprojekte nur bis zum Jahr 2018 reicht, heißt das nicht, das in den Folgejahren keine Kooperationen stattfinden sollen. Gerade das Projekt „Grünes Band“ in seiner Komplexität sollte nach Möglichkeit bis zum Ende

der Förderperiode begleitet und koordiniert werden. Eine Neupositionierung sollte nach der Evaluierung in 2018 erfolgen.

Eine Herausforderung, die es zu meistern gilt, sieht die Regionale Aktionsgruppe (RAG) Südharz e.V. bei der Ko - Finanzierung der Projekte, zusammen mit den Partnern wird es gelingen müssen, Finanzmittel und / oder Projektträger für die Umsetzung zu akquirieren. Die Förderquote beträgt 75 %, angelehnt an die Umbrella-Projekte.

Daneben sollen folgende, schon bestehende, Vernetzungen und Kooperationen innerhalb der Region gepflegt werden:

Entwicklungsinitiativen
Regionalbeirat für Arbeitsmarktpolitik Nordthüringen
Regionalbudget Nordthüringen
Naturpark Südharz
Südharzer Tourismusverband e.V.
Tourismusverband Nordthüringen
Landschaftspflegeverband Südharz/Kyffhäuser e.V.
Energiegenossenschaft „Helmetal“ e.G.
Initiative „Ein Harz“ – länderübergreifende Zusammenarbeit der Harzregionen

Tabelle 17: Entwicklungsinitiativen

Damit werden erfolgreiche Vernetzungen aus der Förderperiode 2007 -2013, die einen großen strategischen Nutzen für die Region hatten, fortgesetzt (siehe auch Kapitel 2). Möglichkeiten der transnationalen und interregionalen Kooperation mit anderen LEADER-Regionen können sich in Zusammenarbeit mit dem Europa-Service Nordthüringen in Nordhausen sowie der europäischen und nationalen Vernetzungsstellen als zielführend erweisen. Durch Nutzung der internationalen Kontakte und des Know-how der entsprechenden Büros können gemeinsame Projekte zur Förderung des ländlichen Raumes unter Beachtung der drei Handlungsfelder eruiert werden.